

 **Bundesministerium**
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.768.453

Wien, am 13. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Christian Drobits, Genossinnen und Genossen haben am 14. Oktober 2021 unter der Nr. **8245/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Blackout-Vorsorge – Resiliente Polizeistandorte im Burgenland“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *„Aktuell sind nur rund 50% der BMI- und Polizeistandorte resilient“, wird BMI-Sprecher Sörös in der futurezone vom 29.9.2021 zitiert. Wie viele Polizei-Dienststellen gibt es im Burgenland und wie viele dieser Polizei-Dienststellen im Burgenland sind aktuell energieautark bzw. verfügen über eine Notstromversorgung?*

Österreichweit sind 50% der zur Resilienz vorgesehenen Standorte bereits resilient, siehe auch Zitat in der futurezone. Im Burgenland gibt es insgesamt 57 Dienststellen, drei davon sind derzeit mit Notstrom versorgt.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Wie viele der Polizei-Dienststellen im Burgenland, die noch nicht resilient sind, werden im Zuge des laufenden Projekts zur Nachrüstung mit Notstromversorgung bzw.*

Photovoltaikanlagen ausgestattet? Um welche Standorte handelt es sich dabei konkret?

- *Wann wird mit der Nachrüstung der Polizei-Dienststellen im Burgenland begonnen und welche Maßnahmen zur Resilienz sind für welche Standorte konkret geplant? Welche Kosten sind dafür kalkuliert und wann wird die Umrüstung abgeschlossen sein?*

Acht Polizeidienststellen, nämlich die jeweiligen Bezirkspolizeikommanden Neusiedl, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing, Jennersdorf, sowie das CC (Competence-Center) Eisenstadt und Heiligenkreuz FGP (Fremden- und Grenzpolizei) werden mit Beginn November 2021 mit Notstromversorgung ausgestattet. Die Kosten dafür betragen EUR 795.000,-. Der Abschluss der Umrüstung ist für 2022 geplant.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Bis wann ist geplant, dass alle Polizei-Standorte im Burgenland resilient gestaltet sind?*
- *Für den Fall eines Blackouts vor 2024 müssten für die nicht resilienten Polizeistandorte entsprechende Ersatzmaßnahmen getroffen werden, wird das BMI zitiert. Um welche Ersatzmaßnahmen für nicht resiliente Standorte handelt es sich dabei konkret?*

Es ist – auch als Ersatzmaßnahme für nicht resiliente Standorte - geplant, pro Bezirk eine Dienststelle als resilienten Polizeistandort einzurichten. Dadurch wird in jedem Bezirksrayon die polizeiliche Grundversorgung abgedeckt und sichergestellt, dass die Aufgaben von den Polizistinnen und Polizisten wahrgenommen werden können. Eine resiliente Ausrichtung aller Polizeidienststellen im Burgenland ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geplant.

Zur Frage 6:

- *Welche Vorkehrungen bzw. Vereinbarungen wurden für den Fall eines Blackouts für die Treibstoffversorgung der Fuhrparks und der Notstromversorgung vorgesehen?*

Grundsätzlich erfolgt die Treibstoffversorgung durch eine eigene Tankstelle im Bundesamtsgebäude Eisenstadt. Für den Notfall bestehen darüber hinaus Vereinbarungen mit der ASFINAG sowie dem Österreichischen Bundesheer.

Gerhard Karner

